

## **Tätigkeitsbericht Stadtcampus (5.OG)**

von Matthias de Jong

für den Zeitraum vom 01.02. bis zum 28.0.2019

Sehr geehrte Parlamentarier\*innen und Kommiliton\*innen,

es folgt mein vierter Tätigkeitsbericht für die Amtszeit 18/19. In diesem fünften Monat standen

### **Eduroam**

Da die Telekom die Leitungen erst am 30.04.2019 freischalten wird, wird für die Interimszeit eine eigene Lösung benötigt.

Hierfür standen einige Absprachen mit dem Elektriker bzgl. der Leitungsverlegung an. Daraufhin wurde eine vorläufige Lösung ausgearbeitet, deren Umsetzung im März ansteht.

### **Versicherung**

Ähnlich wie das 6. OG muss selbstverständlich auch das 5. OG versichert werden. Konkret werden eine Inhalts- und eine Haftpflichtversicherung benötigt. Nach einem Termin mit einem Vertreter der ERGO erhielten wir die Unterlagen für eine Angebotsanfrage. Erste Absprachen ließen erkennen, dass sich die Kosten in einem durchaus verantwortbaren Rahmen halten.

Anfang/Mitte März werden wir dann im Rahmen einer Vertragserweiterung vrstl das 5. OG versichern.

## Schließsystem

Hierbei fielen noch letzte Vorbereitungen an. Zum einen wird eine vandalismussichere und wasserdichte Einhausung für das Terminal im Außenbereich an. Dabei standen Rücksprachen mit dem Vermieter (für eine Erlaubnis, die Fassade entsprechend zu ändern), einem Metallbauer (für ein Angebot/Entwurf/Ablaufplanung), der Uni (für die Finanzierung), dem Schließsystemlieferanten (für Informationen zur Kompatibilität mit der gelieferten Hardware) und dem Elektriker (der die Kabel in den Innenbereich verlegt hat und nach Montage der Einhausung die Kabel in diese verlegt).

Zum anderen fiel mir auf, dass bislang keine Verriegelung vorgesehen war, was versicherungs- und sicherheitstechnisch Probleme ergeben könnte. Daraufhin konnte ich nach Absprache mit dem Trockenbauer und dem Schließsystemlieferanten eine Lösung finden, die nun fristgerecht umgesetzt werden kann.

Außerdem haben wir eine Einhausung für das Self-Service Terminal bestellt und zusammengeschaubt, nachdem ich auch hier die Finanzierung mit der Uni geklärt hatte.

Zuletzt leider eine schlechte Nachricht: Aufgrund eines Krankheitsfalls beim Schließsystemherstellers kommt es zu einer verspäteten Installation des Systems. Die Verspätung könnte sich auf bis zu 3 Wochen belaufen, was die Eröffnung massiv herauszögern würde. Nach bisheriger Rücksprache treten der Lieferant und ich am 05.03. noch einmal in Kontakt, um das weitere Vorgehen abzustimmen.

## Anschaffungen

Wie bereits oben erwähnt standen einige neue Anschaffungen an, deren Finanzierung abgesprochen werden mussten. Neben den obigen Posten stand auch eine Entscheidung für eine Küche und einer fest installierten Vertrauenskasse an. Die Bemusterung dieser wurde daraufhin bei einem separaten Treffen festgelegt.

Zudem stand ein weiteres Treffen mit dem Möbellieferanten an, bei dem wir die Räumlichkeiten gemeinsam vorm Hintergrund einer baldigen Lieferung sichteten. Dabei mussten Lieferungs- und Verkehrswege sowie die Installationsorte besprochen werden. Daraufhin mussten dann entsprechend mit den verschiedenen anderen dort arbeitenden Firmen Absprachen getroffen werden, um die Anforderungen

erfüllen zu können.

Des Weiteren stand ein Treffen mit einem Schreiner an (nachdem auch hier die Finanzen und Rahmendaten geklärt wurden), um die Bedingungen vor Ort für die Garderobe klären zu können. Daraufhin standen weitere Absprachen mit dem Architekturbüro an, allgemein hielt sich hier die Nacharbeit aber sehr in Grenzen. Nachdem in der letzten Februarwoche dann die Schienen für die Glaswände gelegt wurde, vermaß ich die Breite zum nächsten Pfeiler, um endgültig den Auftrag freigeben zu können.

Für die Infowalls standen Absprachen mit Leonie und der IT-Abteilung an, Maße mussten genommen werden, Aufträge für Leitungsverlegungen erteilt werden und Prozesse für die Mitarbeiter\*innen ausgearbeitet werden.

### **Bewerbungsgespräche**

Nachdem Marleen, Sascha und ich eine Ausschreibung formuliert hatten, sichteten wir über 25 Bewerbungen, führten 9 Bewerbungsgespräche und entschieden uns schlussendlich für eine Bewerberin. Ich werde das Ganze nicht weiter ausführen, die Arbeit, vor allem der Zeitaufwand, die hinter solchen Verfahren steht, ist aber enorm.

### **Reinigung**

Um eine saubere Fläche bieten zu können, traf ich mich mit der Reinigungsfirma, die auch das 6. OG seit 2 Jahren reinigt vor Ort. Wir trafen Absprachen, welche Bereiche wie oft gereinigt werden müssen, damit die Firma zeitnah ein Angebot erstellen kann. Geplant ist, dass die gesamte Fläche wöchentlich als Ganzes gereinigt werden wird, die WCs drei mal wöchentlich und die gesamte Fläche während der Klausurphasen noch häufiger. Leider habe ich bis zum Zeitpunkt des Verfassens dieses TBs noch keine Rückmeldung von der Firma erhalten, was die weitere Planung etwas erschwert.

### **Absprachen mit der anderen Mietpartei**

Die andere Hälfte der Fläche wird von einer anderen Mietpartei bezogen. Um eine gute Nachbarschaft zu garantieren und gemeinsam reibungslose Abläufe

einhalten zu können, standen einige gemeinsame Termine zur weiteren Planung an.

## **Zeitplan**

Wie bereits im Bereich „Schließsystem“ erwähnt, haben wir das Problem, dass krankheitsbedingt das Schließsystem später geliefert werden wird. Um der Öffentlichkeit die Fläche zur Verfügung stellen zu können, wird dieses aber zwingend benötigt. Während sich bauseits viele erfreuliche Beschleunigungen ergeben haben, müssen wir also leider voraussichtlich noch etwas bis zur Eröffnung warten.

Nach einem Gespräch mit dem Lieferanten am 05.03. kann ich einen neuen Zeitplan für die Eröffnung erstellen.

## **Zusammenarbeit 6. OG**

Da die neue Traffoanlage, die Mitte Februar installiert werden sollte, nicht in Betrieb genommen werden konnte, musste ein neuer Termin vereinbart werden. Dieser fiel auf den 01.03. und nach meinem Kenntnisstand gab es dieses Mal keine Probleme, wodurch es hierbei zu einem Abschluss gekommen sein dürfte.

Des Weiteren wurde eine neue Therme im 6. OG eingebaut. An einem Freitag Abend stellte sich aber heraus, dass die Kondenswasserleitung aber nicht ordnungsgemäß verlegt wurde, weshalb ich vor Ort mit dem Notdienst der zuständigen Firma eine Lösung finden musste. Wir kamen auch zu später Stunde noch zu einem guten Ergebnis, woraufhin am folgenden Montag das Problem nachhaltig gelöst wurde.

In den ersten Bauplanungen für das 5. OG wurde schnell wegen der Glaswände die Notwendigkeit einer Klimaanlage thematisiert, die daraufhin auch eingeplant wurde. Dabei brachte ich auch zur Sprache, dass der Seminarraum im 6. OG eine solche Anlage auch gebrauchen könnte, da aus Brandschutzgründen die Fenster nicht geöffnet werden können. Glücklicherweise gab es viel Zustimmung für diese Idee, woraufhin diese nun im Februar installiert wurde und voll funktionstüchtig ist!

## **Klausur Stadtcampus**

Zum Abschluss der Klausur fertigten wir ein Dokument an, das die Ergebnisse zusammenfasst und notwendige Richtungsauslegungen für den AStA

vorschlägt. Mehr dazu bald! 😊

## **Teilnahme an Baubesprechungen**

Um die Fläche weiter nach unseren Vorstellungen formen zu können, war ich bei den meisten Baubesprechungen anwesend. Diese finden wöchentlich statt.

### **Drei**

Ich nahm an den Sitzungen zur Organisation einer weiteren drei-Woche statt, stand als Ansprechpartner und Berater zur Verfügung, plante gemeinsam mit, aber auch für das Team, übernahm Kommunikation mit einigen Ämtern und vertrat die Gruppe gemeinsam mit Julius bei einem Termin mit Herrn Venherm und Herrn Gockel-Böhner zur Finanzierung des Projektes.

Des Weiteren erarbeitete ich gemeinsam mit Julius einen Antrag für PB-Calling zur weiteren Finanzierung der Woche.

## **Umverlegung FSR Pop**

Der FSR Pop hatte bisher ein Büro im Stadtcampus. Als Fachschaftsrat ist es vor allem für das Abhalten von Sprechstunden aber enorm wichtig, dass diese ein Büro auf dem Campus haben. Bisher war dies räumlich nicht möglich, weshalb der Stadtcampus zur Verfügung gestellt wurde. Mir fiel aber schon vor einiger Zeit auf, dass GoAhead, die ein Büro in P9 haben, seit längerer Zeit nicht mehr aktiv sind. Nach einigen E-Mails mit dem Bundesvorstand und ehemaligen Mitgliedern, die mit die Inaktivität bestätigten, führte ich das Büro einer neuen Nutzung durch des FSR Pop zu.

Dafür standen zunächst einige Schritte an: Ich holte Schlüssel beim Dez. 5 ab und sichtete den verlassenen Raum. Dieser befand sich in einem bedauerlichen Zustand: Vollkommen unaufgeräumt mit ca 20 verschimmelten Pfandkästen und allerhand Allerlei in allen Ecken verteilt. Als nächsten Schritt delegierte ich das Aufräumen und die Säuberung an den Nutznießenden FSR und ließ alles dafür notwendige veranlassen.

Der nun freie Raum im Stadtcampus wird nun als Lager genutzt werde (müssen),

da u.a. durch sehr großzügige Sponsorings in Form von verschiedenen Möbeln ein erhöhter Lagerbedarf für den Stadtcampus anfällt und wir diesen nur so decken können.

### **P9 Treffen**

Ich nahm an einem Treffen zur Zukunft von P9 teil und brachte verschiedene Punkte zum weiteren Vorgehen ein.

### **Führung 5. OG**

Nicht wahnsinnig zeitaufwändig, aber trotzdem durchaus Arbeit: Ich führte drei Parlamentarier\*innen durch die Stadtcampuserweiterung.

### **Marketingplan**


Ich machte mir Gedanken zur Vermarktung des 5. OGs und sprach diese mit der Marketingabteilung ab. Neben einem Video, das erklärt, wie man in das Stockwerk gelangt und einem Infolyer für die Mensaauslage, wurden auch verschiedene Social-Media Maßnahmen besprochen und weitere kleinere Medienproduktionsbedarfe.

### **Rücksprache Raumbuchungstool**

Für die Lernsprinträume wird eine Erweiterung des Raumbuchungstools benötigt. Neben der Besprechung der angefragten Änderungsaufträge aus der letzten Amtszeit besprach ich diese mit dem zuständigen Angestellten, um die Gestaltung optimal auf den Bedarf abzustimmen.

### **Tagesgeschäft**

Hilfe Kulturveranstaltungen, meine Funktion als Ansprechpartner und sonstige Bereiche des Tagesgeschäfts bleiben auch bei diesem Referat nicht aus.



Diesen Monat war ich wieder aktiv an der Erarbeitung weiterer sinnvoller Konzepte für unsere Studierendenschaft beteiligt.

Solltet Ihr noch Fragen oder Anmerkungen zum Bericht oder meiner Arbeit haben, stehe ich selbstverständlich gerne Rede und Antwort!

Beste Grüße  
Matthias de Jong